



ADLER PFEIF

Tierisch gut!



#128

www.aarauonline.ch

Der Provider von Adler Aarau

**aarau
online**

Die Internetspezialisten im Raum Aarau

Wir bringen Ihre Firma kostengünstig und professionell ins Internet.

Wir betreiben das Internet Café „café online“ in Aarau (bei der reformierten Stadtkirche).

Tel.: 062/ 824 25 66, Färbergasse 10, 5000 Aarau

E-Mail: dhauri@aarauonline.ch

aarauonline ist ein Label der Hauri GmbH, Internet Services. Inhaber und Geschäftsführer Daniel Hauri v/o Dano.

www.aarauonline.ch

**marc-
jean**

Tellistrasse 114
CH-5000 Aarau

Tel. 062 824 25 29
Fax 062 824 25 30

info@marc-jean.ch
www.marc-jean.ch



teuflich gut!

Grafik

Werbung

Druckerei

Schriften

Liebe AP-Leserinnen, liebe AP-Leser,

Wie ihr bestimmt alle bemerkt habt, ist dieser Adler Pfiff so dick wie schon lange nicht mehr! Dies nicht zuletzt dank der komplett und umfangreich eingegangenen Berichte aller 6 Pfilas. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Umfang bis zum nächsten Mal nicht wieder von gut-genährt- auf Strich-in-der-Landschaft-Niveau absackt! Wie wärs mit einer Sola-Homestory oder einem Bericht über das Leben einer Lagerameise? Schreibt was die Stifte hergeben!

Um Verspätungen wegen Zeitmangel künftig zu vermeiden wird sich Magma die nötigen Kenntnisse aneignen, damit er mir nötigenfalls Arbeit beim zusammenstellen abnehmen kann und der AP nicht einfach brach liegt so wie dieses Mal.

Damit wünsche ich einen schönen Sommer & gut schreib

Allzeit bereit

Pfau

Impressum:

Redaktion: Martin Geissmann / Pfau, Dani Richner / Magma,
Ariane Aellen / Gömper
Inserate: Nicole Gubler / Schiwa
Gestaltung: Martin Geissmann / Pfau

Adresse: Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau

E-mail: adlerpfiff@adleraarau.ch

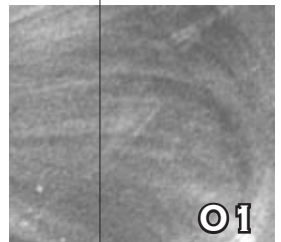
Web: www.adleraarau.ch

Erscheinungsweise: Ungefähr vierteljährlich

Redaktionsschluss: Nr. 129, 31.08.03

Auflage: 380 Exemplare

Druck: marc-jean, Druckerei und Werbeatelier
Tellstr. 114
5000 Aarau



01	Editorial/Impressum
02	Hier bist du
03	Dem AL aus der Feder geflossen
05	Wanted... die neuen ALs
06	Interview Inka
08	Interview Leu
10	Adlertreff
11	APV: Räubergeschichten vom APV
13	4. Stufe: Roverskilager
14	4. Stufe: Böötlweek
15	4. Stufe: Termine
16 & 17	Leitertableau
18	1. Stufe: Pfila Bienli
19	2. Stufe: Pfila Sokrates
22	2. Stufe: Pfila Hippokrates
24	2. Stufe: Pfila Schenkenberg
26	2. Stufe: Pfila Küngstein
29	2. Stufe: Pfila Fähnli Veloschluuch
32	Klatschbar
Hintere Umschlagseite: Tante Klara	



"Alltagsröcke, Sonntagsröcke,
Lange Hosen, spitze Fräcke,
Westen mit bequemen Taschen,
Warme Mäntel und Gamaschen -
Alle diese Kleidungsachen
Wusste Schneider Böck zu machen."

Aus: Max und Moritz/Wilh. Busch/3. Streich

In Kleidersachen müssen Sie sich an Schneider Böck wenden;
bei Immobilienproblemen an mich.

Immobilienberatung

Kurt Rietmann; MBA, lic.rer.pol.

Schärrergasse 2

Postfach 8049 Zürich

079 474 62 78 - 01 342 31 65

kurt.rietmann@bluewin.ch

DEM AL AUS DER FEDER GEFLOSSEN

LIEBE AP-LESERINNEN, LIEBE AP-LESER,

Als frischgebackener AL gebührt mir die Ehre diese Zeilen ein erstes Mal selbst zu verfassen.

Da der Informationsfluss bezüglich Neuwahlen in unserem Verein erfahrungsgemäss eher harzig läuft, sei's hiermit noch offiziell verkündet: Inka und Leu bilden das neue AL-Team. Nachdem Inka schon letzten Herbst dazugekommen ist, habe ich nun diesen Frühling Vulkan abgelöst. An dieser Stelle sei ihm noch mal ein herzlicher Dank für seine Arbeit als AL ausgesprochen! M-E-R-C-I !!!

Einiges hat sich seit unserer Wahl schon getan. Beispielsweise haben wir ein tolles Leiterweekend erlebt, welches uns im Gedanken, ein gutes Leiterteam im Rücken zu haben, bestärkt hat. Auch haben diesen Frühling mehrere Leiter J&S – Kurse besucht. Alle bestanden erfolgreich - Herzliche Gratulation.

Ein weiteres Highlight dieses Frühjahres war der Besuch des „aar-ghost» am Baregg³Fest. In einer exklusiven Vorpremière konnten die Pfadis, Jungwächtler und der Blauring die Erlebnisbahn in der 3. Bareggrohre schon einen Tag vorher besuchen. Mit fast 80 Personen stellten wir eine der grössten Delegationen, wobei alle voll auf ihre Kosten kamen.

Voll motiviert verspüren Inka und ich auch den Drang, etwas zu verändern. Wir sind gewillt auf guten Dingen aufzubauen und entstandene Defizite bestmöglich zu stopfen. So wurde beispielsweise das Projekt „Propeller» (ein Höck für alle Leiter inkl. Venner) ins Leben gerufen. Nach den Sommerferien soll wöchentlich ein „Adlertreff» stattfinden, an dem auf freiwilliger Basis alle Venner und Leiter ebenfalls zur Teilnahme eingeladen sind. Eine weitere Idee war, den Roverclub wieder als 4. Stufenraum zu reaktivieren. Dies ist mittlerweile mit einer Räumungsaktion geschehen, und der Club steht wieder

DEM AL AUS DER FEDER GEFLOSSEN

allen Rovern offen.

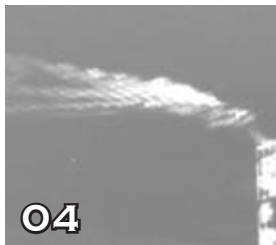
Auch was die Zukunft anbetrifft sind wir zuversichtlich. Einerseits wissen wir, dass unsere Abteilung über ein enormes Potential verfügt, welches wir alle zusammen ausschöpfen können. Andererseits schauen wir gespannt auf die zweite Jahreshälfte. Die Pfi-La's sind vorbei und schon steht das So-La vor der Tür. Unter dem Thema „Gestrandet auf Scout Island“ geht's in den letzten zwei Wochen der Sommerferien auf eine Halbinsel im Bündnerland. Ein Lager, welches kein Pfadi verpassen darf. Wer sich also noch nicht angemeldet hat, kann dies schnellstmöglich noch bei Luchs nachholen. Für alle OP-Anwärter sei noch gesagt, dass dieser auf Ende August verschoben worden ist; auch hier gibt's weitere Infos bei der 2. Stufenleitung.

Wir freuen uns auf die bevorstehende AL-Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Leitern, aber auch mit allen Bienli, Wölfli und Pfadis. Für Fragen stehen wir allen jederzeit zur Verfügung, und sind auch offen für konstruktive Kritik.

In diesem Sinne wünschen wir allen gemütliche Sommertage.

Für die ALs

Leu



Steckbrief Inka

Name:

Selina Pfister

Geburtsdatum:

08.12.1981

Wohnort:

Aarau

In der Pfadi seit:

1992

Beruf:

Ausbildung Sek-/
Reallehrerin



Steckbrief Leu

Name:

Dominik Brändli

Geburtsdatum:

16.05.1982

Wohnort:

Aarau

In der Pfadi seit:

ca. 89/90

Beruf:

Jus-Student



Wie bist du zur Pfadi gekommen?

Das war immer Sommer 1992. Meine Schulfreundinnen erzählt in den Pausen immer von den Samstagnachmittagen in Aarau. Eines Tages fragten sie mich, ob ich sie nicht begleiten möchte. Was ich dann auch tat. Seit diesem Sommer hat mich die Abteilung "gepackt".

Was hat dich so lange in der Pfadi gehalten?

Mal überlegen... Ich denke, dass es die Grundidee unseres Vereins ist, die mich an der Pfadi so fasziniert. In einer Gruppe zusammen zu sein, Jugendlichen eine Abwechslung zur heutigen Konsumwelt zu bieten und Führungsaufgaben wahrzunehmen um nur ein paar Beispiele zu nennen. Natürlich sind es aber auch die Leute, die mich in der Abteilung halten. Dank der Pfadi hatte und habe ich stets von Neuem die Gelegenheit gleich oder zumindest ähnlich Gesinnten zu begegnen.

Was waren bis jetzt deine Tätigkeiten in der Abteilung?

Ich habe eigentlich beinahe meine ganze Leiterzeit in der 1. Stufe verbracht. Ich war zwar in der 2. Stufe kurz Jungvennerin, wechselte aber sehr rasch zu den Wölfen. Dort leitete ich mit Gispel ca. 4 Jahre die Meute Ikki und war in 7 He-La's als Leiterin dabei. Ansonsten habe ich bei der Organisation der letzten beiden Fama's mitgeholfen und jetzt bin ich bereit meine ganze Energie in die Abteilung zu stecken.

Was machst du neben deinem 100%-Job als AL sonst noch?

Zur Zeit bin ich noch in der Ausbildung und zwar als Sek-&Reallehrerin. In einem Jahr werde ich dann endlich selber eine Klasse übernehmen können. Ich freue mich riesig auf meinen Beruf und ich merke bereits jetzt wie viel ich dafür von meinen Pfadierfahrungen profitieren kann! Neben der Arbeit bin ich gerne im und am Wasser, Singe gern und im Winter bin ich öfters im Schnee in meiner Heimat, dem Engadin unterwegs.

Was waren deine Beweggründe das Amt zu übernehmen?

Wie ich bereits angetönt habe, ist mir der Grundgedanke der Pfadi sehr sehr wichtig. Ebenfalls ist mir in all den Jahren die Abteilung fest ans Herz gewachsen. So dass ich es als meine Aufgabe sehe, meine guten Erfahrungen weiterzugeben und meine ganze Energie in die Jugendarbeit zu stecken um für unsere Adler da zu sein. Es sollen auch Andere in ihrem Beruf

oder auch allgemein in ihrem Leben einmal so von der Pfadi profitieren können, wie ich das heute kann.

Was sind deine Ziele als AL?

Meine Ziele sind hoch und manchmal vielleicht gar utopisch, trotzdem will ich sie nie aus den Augen verlieren! Es ist mir wichtig, dass die Abteilung während der Amtszeit von Leu und mir zusammenwächst und somit auch zusammenhalten kann. Adler soll eine starke Einheit bilden. Mein höchstes Ziel ist es unter den Leitern ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, so, dass unsere Abteilung in sämtlichen Bereichen eine positive Eigendynamik entwickeln kann.... Und natürlich soll sich die Abteilung verdoppeln, bis Leu und ich wieder weg sind... ?

Wie sieht die Abteilung Adler Aarau in deinen Augen in fünf Jahren aus?

In fünf Jahren werden wir so gross sein, dass wir ein zweites Heim aufbauen müssen... Nein wollen wir's nicht übertreiben. Es ist natürlich schwierig in die Zukunft zu blicken. Meine Traumprognose wäre die, dass in fünf Jahren sämtliche Ämter mit positiv eingestellten Leuten besetzt sind und dass Vieles, woran wir heute zu beissen haben (Kommunikation als Stichwort Nr.1) aus dem Weg geräumt ist und zwischen Eltern, Leiter und Pfader /Pfadisli resp. Bienli/Wölf ein angenehmes, vertrautes und offenes Klima herrscht. Leu und ich werden auf jeden Fall unser Bestes geben, um unsere Ziele so gut als möglich zu erreichen!

Übrigens will ich hier noch einmal allen mitteilen, dass wir jederzeit und sofort zur Stelle sind, falls es irgendwo brennt! Ruft uns einfach an und meldet euch!

Allzeit bereit

Inka



Wie bist Du zur Pfadi gekommen?

Es muss so im Herbst 1989 gewesen sein, als ich an einem Samstagnachmittag bei der Sammelstelle im Müller-Brunner-Gut ein wenig Altglas entsorgen sollte. Da sass eine gewisse Meute Balu vor dem Club/Lokal. Somit war's vorbei mit Glas entsorgen und die Tragödie nahm ihren Lauf ...

Was hat Dich so lange in der Pfadi gehalten?

Das frage ich mich auch des öftern!! ... Nein, einerseits habe ich hier viele Freunde gefunden, andererseits kann man an den Übungen mit unseren Bienli, Wölflü und Pfadis immer wieder Motivation tanken. Und diese Abteilung ist mir eben ans Herz gewachsen.

Was waren Deine Tätigkeiten bis jetzt in der Pfadi?

Wie gesagt, es begann als Wölflü in der Meute Balu. Später war ich Pfadi und Venner im Fähnli Leu bevor ich bei dem Küngsteinern Sta-Fü wurde. Dies war ich von 99 – 02 wobei ich zu dieser Zeit auch als Club/Lokal – Chef amtierte. Ja, und nun bin ich AL geworden.

Was machst Du neben Deinem 100 % Job als AL sonst noch?

100% Job?! 150%!! Nein, ehrlich dieser Job braucht schon viel Zeit. So ganz nebenbei freue ich mich auf die grünen Ferien als Rettungssoldat in Wangen a.A. und ansonsten bin für ein Jus-Studium an der Uni Zürich immatrikuliert.

Was waren die Beweggründe dieses Amt anzunehmen?

Liebe zum Verein?! Das ist noch schwierig zu sagen. Anfangs war ich sehr skeptisch und unentschlossen, da dieses Amt doch relativ intensiv und verantwortungsvoll ist. Die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war am Schluss ebenso ausschlaggebend, wie die Motivation diesen Verein in eine gute und gesicherte Zukunft zu führen.

Was sind Deine Ziele als AL?

Wow, viele. Inka und ich haben uns viel vorgenommen. Mit jedem das wir erreichen kommen wir einen Schritt vorwärts. Dabei liegt mir sehr daran, dass der Zusammenhalt zwischen den Leitern gestärkt wird, die Eigeninitiative zunimmt, mehr in die Förderung und Ausbildung der Venner investiert wird, dass der Informationsfluss in unser Abteilung besser läuft und dass

INTERVIEW LEU

man einander offen und ehrlich gegenübertritt – Kritik anbringt aber auch annimmt. Zum Schluss noch, dass wir vielleicht jeweils Ende Jahr das eine oder andere Mitglied mehr zählen und mehr in der Pfadi Aargau tätig sind.

Wie sieht die Pfadi Adler in Deinen Augen in 5 Jahren aus?

Ich persönlich wünsche mir, dass wir immer noch so aufgestellte und motivierte Bienli, Wölfli, Pfadis aber auch 3. + 4. Stüfler haben und, wer weiss, vielleicht das eine oder andere Mitglied dazu gekommen ist. Ich hoffe, dass wir unsere Arbeit weiterhin bezüglich Qualität aber auch Qualität beibehalten haben oder im 2008 vielleicht verbessert haben. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass wir die Arbeit im Kanton zu diesem Zeitpunkt intensiviert haben.

Allzeit bereit

Leu

Wir planen, bauen und pflegen Gärten



Grenzweg 10 · 5040 Schöffland
Telefon 062 721 48 84 · Telefax 062 721 53 13
www.knechtli.ch



Erlebnisgärten, Spielplätze, Erholungsoasen für Pfadis
Inhaber: Manuel Eichenberger v/o Stress

Liebe Adler-Leiter

Nach den Sommerferien findet zum ersten Mal der **Adlertreff** statt! Eingeladen sind alle Venner, Wölfl- und Bienlileiter, Stammführer, Stufenleiter und 3. Stüfeler.

Der Adlertreff (das **Forum** für alle Adler Leiter) soll in Zukunft jeden Montag im Gönhardlokal stattfinden.

Was ist Sinn und Zweck dieses Anlasses?

Der Adlertreff ist ein Ort, wo sich alle Leiter treffen und austauschen können. Der erste Treff im Monat ist jeweils obligatorisch, die anderen sind freiwillig. Nebst gemütlichem Beisammensein und Quatschen, soll es auch Aktivitäten geben wie z.B. Lagerfeuer, Abkochen, Schlangengartenbraten, alte Dias anschauen, Lagerfilme, sowie Spiele mit vielen Tipps und Ideen für eure Übungen.

Der erste Treff findet am **Montag, den 18.08.03 (obligatorisch) um 19.00 Uhr im Lokal** statt. Die weiteren Daten bis zu den Herbstferien sind:

- 25.08.03
- **01.09.03 (obligatorisch für alle)**
- 08.09.03
- 15.09.03
- 22.09.03

Die AL's hoffen auf ein erfolgreiches Gelingen des Projekts!

Genauere Informationen folgen für die Betreffenden per Post.

Allzeit bereit
Leu & Inka



Liebe Adler-Pfiff-Leser

Ob ihr es glaubt oder nicht, aber spannende Pfadi-Übungen, unangenehme Überraschungen, abenteuerliche Hikes und (un-)heimliche Nachtübungen gibt es schon eine ganze Weile – vermutlich schon seit BiPi's Zeiten. Nun, wir vom APV haben uns gedacht, es wäre doch schade, wenn diese Erlebnisse alle in Vergessenheit geraten oder in irgendeinem Hike-Heft verschollen bleiben, und so haben wir uns daran gemacht, ein paar alte Anekdoten, Abenteuer, Rezepte und Erlebnisse auszugraben und aufzufrischen. Als erstes könnt ihr heute etwas über die Essensfreuden – oder vielleicht Essensmühen? – eines Survival-Teilnehmers lesen. Er hat diesen Überlebensfrass offenbar gut überlebt, sonst hätte er ja den Text nicht schreiben können! In der nächsten Nummer erfahrt ihr dann, wie sich zwei Pfadifähnli gegenseitig überlisteten, und wie das ganze sogar in die Aargauer Zeitung kam ...

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen – und macht nicht gleich alles nach!

Gampi

Brennnesselspinat und Schlüsselblumentee

Dabei handelt es sich um ein typisches Survivalmenu, also etwas was man während einer Überlebensübung isst, oder vielleicht in einem sehr exklusiven Restaurant. Hier die Geheimrezepte von Strolch und Pinguin vom Survival 1981:

Schlüsselblumen sind in der Schweiz geschützt, das will ich an dieser Stelle betonen. In Frankreich aber nicht, oder nicht dass wir etwas davon gewusst hätten. Also pflückten wir eine gute Handvoll Blüten und brauten Tee. Auszug aus dem Bordbuch: „Wir genossen den Tee!“ und etwas später: „Ich hatte Kopfweg und Bauchweg, viel-

RDer APV meldet sich zu Wort

leicht wegen dem Tee.“ Dies war wohl kaum der Fall. Unterdessen habe ich nachgelesen, dass Schlüsselblumentee eigentlich aus getrockneten Blüten gemacht wird und gegen Halsschmerzen hilft.

Den Brennnesselspinat genossen wir „à la crème“, was natürlich eine Vorgeschichte hat: in der Nacht schlichen wir in ein Dorf, um an einem Brunnen Wasser zu holen. Das ging wesentlich schneller, als Bachwasser abzukochen. In diesem Brunnen stand aber eine Milchbränte mit frischer Kuhmilch zum Abkühlen. Schnell wurde die Gamelle in die Bränte getaucht und voll Rahm herausgezogen, denn die Milch war am Aufrahmen. Dies war eigentlich gegen die Spielregeln der Übung, und ich habe heute noch ein schlechtes Gewissen. Dass wir die Hälfte davon im Wald verschütteten, ärgerte mich damals aber noch mehr.

Nach dem Weitermarschieren am nächsten Tag (mit der Gamelle sorgfältig in der Hand) kochten wir uns zum Zmittag Brennnesselspinat. Dazu lässt man fein geschnittene Brennnesselblätter in etwas Wasser 10 Minuten kochen, dann mit Rahm verfeinern. Rückblickend kann ich es wärmstens empfehlen, allerdings lautet der Bordbucheintrag: „Die Brennnesseln waren aber nicht so gut, wie wir geglaubt hatten.“ Vielleicht waren unsere Erwartungen zu hoch, oder es mangelte uns an Erfahrung (oder an Salz und Pfeffer).

Weitere Höhepunkte waren Löwenzahnsalat mit einer Sauce aus Rahm und ausgelassenem Pemmikan-Fett, ein in der Gamelle gebackenes Brötchen und der Kaffee, an Ostern mit Zucker-Eiern gesüsst. Und natürlich das Huhn, aber das ist eine andere Geschichte. Essen kochen im Wald ist immer ein Abenteuer!

4. STUFE



ROVER
SKILAGER

27. dezember 03
bis 3. januar 04

AROSA

>>teilnehmerzahl beschränkt
auf 24 stk. --> ANMELDEN!!

>>mehr infos unter www.adleraarau.ch
oder direkt bei der 4. stufenleitung

Arosa
www.schneesicher.ch

Roverskilager



13

Böötliweekend

30./31. August 2003

**Nicht wie in der Pfadiagenda
angekündigt, sondern eine Woche
später, findet das diesjährige
Böötliweekend statt.**



Pack die Badehose ein...

**Und nicht zu vergessen dein Böötli, um dich in
die Fluten der Aare zwischen Thun und Bern zu
stürzen.**

**Anmelden bei Gispel bis spätestens 18.
August**

Name:

Vulgo:

e-mail:

4. STUFE

Das Pfadijahr eilt in grossen Schritten voran. Die Zeit ist gekommen euch an einige wichtige Daten zu erinnern, die in jeder Roveragenda rot angestrichen sein sollten.

18. Oktober: Suuserbummel

Auf der Suche nach Suuser ins Schenkenbergertal spazieren und ein tolles Znacht geniessen.

13. Dezember: Roverchlaus

Auch uns vergisst der Samichlaus nicht!

Wer sonst noch Fragen und Anregungen hat, wendet sich am Besten an die 4. Stufenleitung.

Das geübte Roverauge hat wohl einige „Anlasslücken“ entdeckt auf dieser Seite. Lest den AP durch, dann könnt ihr sie stopfen. Wichtig: Vergesst nicht euch anzumelden!

MPM



Büro für Angelegenheiten

mpmueller@gmx.ch

079 207 29 25

WIR ÜBERNEHMEN AUCH IHRE ANGELEGENHEIT !

AL-Team	info@adlaraarau.ch / leu@adlaraarau.ch / inka@adlaraarau.ch				
	Dominik Brändli	Leu	Ulmenweg 6	5000 Aarau	062 823 67 23
					079 361 94 78
	Selina Pfister	Inka	Mühlemattstrasse 101	5000 Aarau	062 823 34 60
					078 613 43 10
Kasse	okapi@adlaraarau.ch				079 634 42 66
	Mark Haldimann	Okapi	Gysistrasse 18	5033 Buchs	062 823 00 43
Revisoren	Alexander Zschokke	Delphin	Küttigerstrasse 58	5000 Aarau	062 824 06 86
	Marc Rietmann	Chnebel	Vordere Vorstadt 26	5000 Aarau	
Adler Pfiff	adlerpiff@adlaraarau.ch				
	Redaktion	Adler Pfiff	Postfach 3533	5001 Aarau	
	Martin Geissmann	Pfau	Gartenweg 3	5033 Buchs	062 824 58 66
	Nicole Gubler	Schiwa	Gräbächerweg 1b	5024 Küttigen	062 827 08 78
	Ariane Aellen	Gümpfer	Delfterstrasse 40	5004 Aarau	062 824 73 09
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
Heimchef	mid@adlaraarau.ch				
	Christian Wehrli	Mid	Vorstadtstrasse 10	5024 Küttigen	079 332 63 79
Heimverwalter	boa@adlaraarau.ch				
	Matthias Müller	Boa	Kanalstrasse 514	4813 Uerkheim	062 721 48 69
Heim	pfadiheim@adlaraarau.ch				
	Pfadiheim Adler		Tannerstrasse 75	5000 Aarau	062 824 52 98
Clublokal	lokal@adlaraarau.ch / zorro@adlaraarau.ch / magma@adlaraarau.ch				
	Simon Mühlebach	Zorro	Stäpferstrasse 16	5000 Aarau	062 822 77 12
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
Roverturnen	quak@adlaraarau.ch				
	Marc Klemm	Quak	Gotthelfstrasse 14	5000 Aarau	062 822 74 21
J&S-Coach	zwaschpel@adlaraarau.ch				
	Sabine Kuster	Zwaschpel	Erismannhof 16	8004 Zürich	01 240 33 32
1. Stufe	Wölfe/Bienli				
Stufenleitung	nuga@adlaraarau.ch / topolino@adlaraarau.ch				
	Anna Leibbrandt	Nuga	Untenbergstrasse 7	5023 Biberstein	062 827 13 29
	Petra Fischer	Topolino	Gartenweg 5	5022 Rombach	062 827 32 80
Meute Ikki	adler@adlaraarau.ch / mogli@adlaraarau.ch				
	Stefan Schoch	Mogli	Neue Stockstrasse 7	5022 Rombach	062 827 36 89
	Sandro Bernasconi	Asterix	Hornstrasse 30	5016 Obererlinsbach	062 844 12 09
Meute Balu	bluemli@gmx.ch / tschil@adlaraarau.ch				
	Kevin Diebold	Tschil	Tellstrasse 21D	5000 Aarau	062 824 40 06
	Michael Werthmüller	Looping	Hans-Hässigstrasse 2c	5000 Aarau	062 822 45 05
Meute Tavi	topolino@adlaraarau.ch				
	Martin Schoch	Apollo	Neue Stockstrasse 7	5022 Rombach	062 827 36 89
	Katja Fischer	Sesam	Gartenweg 5	5022 Rombach	062 827 32 80
Bienli	grizzly@adlaraarau.ch				
	Henry Salazar	Grizzly	Bachstrasse 114	5000 Aarau	062 822 63 81
	Viviane Wagner	Shiva	Im Ifang 2	5000 Aarau	062 824 34 84

LEITERTABLEAU

2. Stufe	Pfader/Pfadisli				
Stufenleitung	luchs@adlaraarau.ch				
	Fabian Bühner	Tropf	Oberdorfstrasse 18	5035 Unterentfelden	062 822 87 16
	Reto Kauer	Luchs	Rainweg 1	5033 Buchs	079 692 50 18
Stamm	funke@adlaraarau.ch / adler@adlaraarau.ch				
Küngstein	Philippe Blum	Funke	Walther-Merz-Weg 6	5000 Aarau	062 824 66 57
	Lorenz Stähli	Adler	Birkenweg 8	5000 Aarau	062 824 66 00
Stamm	magma@adlaraarau.ch / sierra@adlaraarau.ch				
Schenkenberg	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
	Diego Scholer	Sierra	Hübelweg 5A	5032 Rohr	062 824 20 49
Stamm	fidelio@adlaraarau.ch				
Sokrates	Yvonne Lammer	Fidelio	Stapferstrasse 16	5000 Aarau	062 823 27 73
Stamm	goemper@adlaraarau.ch				
Hippokrates	Ariane Aellen	Gümper	Delfterstr. 40	5004 Aarau	076 403 62 85
	Angela Laely	Lychee	Küttigerstrasse 52	5000 Aarau	062 824 73 09
					062 822 82 37
3. Stufe	Cordée/Korsaren				
Stufenleitung	schlumpf@adlaraarau.ch				
	Benjamin Mahler	Schlumpf	Auensteinerstr.sse 17	5023 Biberstein	062 827 12 19
4. Stufe	Rover				
Stufenleitung	quak@adlaraarau.ch / gispel@adlaraarau.ch				
	Marc Klemm	Quak	Gotthelfstrasse 14	5000 Aarau	062 822 74 21
	Barbara Wehrli	Gispel	Im Pfang 440	5024 Küttigen	062 827 14 67
Rotten					
Jump Street	pfau@adlaraarau.ch				
	Martin Geissmann	Pfau	Gartenweg 3	5033 Buchs	062 824 58 66
Franziskaner	leu@adlaraarau.ch				
	Dominik Brändli	Leu	Ulmenweg 6	5000 Aarau	079 361 94 78
Zone 30	Muriel Gnehm	Libelle	Wältystrasse 30	5000 Aarau	062 824 14 41
MFG	rotte_mfg@gmx.ch				
	Dani Richner	Magma	Gässli 24	5502 Hunzenschwil	062 897 33 07
Désirée	Kathrin Veith	Wega	Föhrenweg 4	5022 Rombach	062 827 22 65
se fönni blieters	adler@adlaraarau.ch				
	Lorenz Stähli	Adler	Birkenweg 8	5000 Aarau	062 824 66 00
Elternsorgentel., Elternrat, ER-Präsident	elternrat@adlaraarau.ch				
	Mathias Rösti	Rössli	Sagigasse 6b	5014 Gretzenbach	062 849 47 07
APA	apv@adlaraarau.ch				
APA-Präsidentin	gampi@adlaraarau.ch				
	Mianne Erne	Gampi	Hohlgasse 60	5000 Aarau	062 824 06 49
Verbindung zur Abteilung / Kassier	stress@adlaraarau.ch				
	Rolf Gutjahr	Stress	Gönhardweg 14	5000 Aarau	062 822 54 28

eine Pfingst-Reise zum schwarzen Kontinent

Mit den Mwots in Afrika

mit 10 Bienli und beinahe ebenso vielen Leitern

fliegenplage

2 Ratten

eine Nachtübung im Haus

Spi-Spos und Gartenschläuche

ein afrikanisches Festival

ein Bach zum baden und Mölche fangen

206 Oldtimer, oder vielleicht ein paar weniger
ein super Pfl-la, mit fast trockenem Wetter
spannend, lustig, wild.. ausführlicher und
bebildeter Bericht folgt
Mls Bescht, Nuga

Pfla Bienli

2. STUFE

Music From The Pfila...

Wie schon BBC oder RTL2, schrieb Sokrates diesen Frühling ein "Casting" aus. Dies mit nur einem Ziel, in der Zeit um Pfingsten eine topp Girlgroup zusammenzustellen. Die ganze Sendung wurde von niemandem geringeren als von "Rock DJ" (Robby Williams) und Michelle Hunziker moderiert. Die folgenden Ausschnitte stammen aus dem neuen Buch "how to become a popstar", in welchem alle Details vom Anfang bis zum Plattenvertrag nachzulesen sind.



Pfila Sokrates



... Am Freitag den 6.6. um 18.30 fiel der Startschuss zum ganzen Spektakel. Die 19 aufgeregten Newcomer wurden als erstes auf ihre Fitness getestet, dazu teilte man sie in 3 etwa gleich grosse Gruppen auf. Lediglich mit einem Fahrrad aus-

gerüstet galt es nun die vielen Kilometer bis zu unserer Location (etwas oberhalb von Kirchleerau) zurückzulegen. Parallel wurde das Gepäck aller teilnehmenden prominenten und weniger prominenten Personen mit unserem Tour-Traktor (der Marke Hürlimann) ins Camp befördert. ...

... Am Samstag vormittag trafen dann auch die Meisten pünktlich ein. Nur eine Gruppe dachte, dass sich vielleicht etwas mehr Schönheitsschlaf auszahlen würde. Für sie gab es leider kein Mittagessen mehr. Als vollzählige Gruppe ging es dann ans Aufbauen des Camps. So wurde zum Beispiel der Küche ein gigantisches Blachenzelt geknüpft und verspannt. Da sich diese ganze Tortur nicht besonders in die Länge zog, gab es vor der nächsten sportlichen Aktion noch etwas Zeit um zu relaxen (bei 30°C im Schatten). So endete der folgende Sportblock mit einer erfrischenden

Wasserschlacht.

Etwas später gab es Curry Reis als Abendessen, diesmal auch für diejenige Gruppe, welche etwas später im Camp eingetroffen war. Das anschliessende Vortanzen, zeigte der Jury, dass sie es mit richtigen kleinen Profis zu tun hatten...

... Die Nervosität nahm nun spürbar zu, denn der heutige Tag brachte die Entscheidung mit sich, wer einen Plattenvertrag gewinnen würde. Nach einem stärkenden Morgenessen, folgte ein Geländespiel. Nur kurze Zeit später



trafen auch schon die ersten Besucher im Camp ein. Diese wollten sich die Chance nicht entgehen lassen die zukünftigen Popstars einmal hautnah erleben zu können. Die wurde in der Form eines "promi guest-buffets" organisiert! Im Weiteren konnten sie ihre Idole bei der nächsten Aufgabe tatkräftig unterstützen. Es galt in einer Zeitlimite ein Instrument zu bauen und diese dann auch zu präsentieren. Doch wie bei jedem "meet and greet" gingen auch Kaffee und Kuchen seinem Ende entgegen.

Als alle Fans die Location verlassen hatten, ging es für die Newcomer wieder um alles. Sie wurden in verschiedensten Wissensbreichen getestet, wie zum Beispiel im Erkennen von Musikstücken. Danach gab es nicht etwa eine Pause, sondern ging es gleich mit den Proben für den Auftritt vom Abend weiter. Gleichzeitig schüttete die Küche etwas viel Salz in die Rösti, was den Teilnehmern gar nicht zusagte. Bald folgte auch schon der abendliche Auftritt (bunter Abend), bei welchem es drunter und drüber ging. ...

... Mitten in der Nacht wurden. die Kandidatinnen schliesslich von einem extremen Lärm und mit Licht geweckt. Dabei wollten sie doch schlafen! Robby Williams und Michelle

2. STUFE

Hunziker waren entführt worden. So machten sie sich wohl oder übel immer den Kerzen nach auf die Suche! Nach verschiedensten Überraschungen konnten die Moderatoren auch retten und zurück in unser Camp bringen. ...

... Schon war Montag und das hiess abbrechen und sich auf den Heimweg machen. Dies mit der Unsicherheit, wer nun den Plattenvertrag gewonnen hatte. Auf jeden Fall verliessen die Teilnehmer um etwas nach 12h das "casting camp", gefolgt vom Tour-Traktor. Am Bahnhof in Muhen legten sie noch eine kurze Rast ein. Dabei konnten sie sich auch etwas abkühlen, denn alle drohten zu überhitzen. Von dort aus ging es dann auf direktem Weg ins Pfadilokal, wo das



ganze Wochenende seinen Anfang genommen hatte. ...

...Wer ist nun unser neuer "Superstar"?...

Weitere Infos zum Casting findet ihr unter

www.gs-soft.com/pfila

mis bescht Apollo

Pfila 03 Hippokrates

Am Friitig am Bahnhof isch Häxeträff gsi,
Kyburg, Weldestei & Habsborg send all met debii.

Uf d' Ruine Schänkebärg hämmer müesse go,
zum det eusi Zält ufschloh.

Also hämmer eus gschwonge ufs Bike,
ond los eschs gange met em Velohike.

Am Samstig hämmer vell müesse fahre met em Velo,
ond send am Mettag ufem Lagerplatz acho.
(gäll Habsborg!)

Chum semmer todkabott en Schlofsack gheit,
händ scho vo dosse „Nachtüebig“ gschreit.

Weder zrogg em Zält semmer scho weder verwacht
wäg de blöde Jungwacht.

Am nöchste Tag semmer zom Gägeagreff übergange,
ond händ en chline Bueb igfange.

Bem Floteurlauf händ alli Häxe alles geh,
wer d` Siegerhäx esch chömer erscht höt zobe verneh.

Am Obe hämmer eus troffe zom Häxefesch
Au de Herbert und de Robert send eusi Gescht.

Am nöchschte Morge hämmer müesse Zält abbaue und
fötzele onder jedem Stei,
und den semmer met Sack ond Pack weder hei.

Papaya & Jena

2. STUFE

Klatsch & Tratsch

- Autofahre esch e konscht, gäll Bombe?! Aber dass es au emmer so vell Pföschtli muess ha a de Stross!
- D Jungwacht vo Entfelde esch ufem heiwig secher uf ehrere Schlimspur usgrötscht. Deför hämmer dene uf-blosne Säck denn d Luft usegloh!
- Bem 3-Mann hoch het d Lychee ehres Talent als Huehn entdeckt.
- „Ich kann tote Menschen sehen!“
- Rätsel: wie leit mer es Zält zäme??
- D` Florence (Chipie) het echli Müh met unterschriibe.
- Wottsch mini Chnopfsammler go aaluege?
- De Bahnhof Aarau wird die nächste Ziit warschinli dräkiger sii. Grund: Jena: Hey Gömpi i han kei Bäse. Gömpi: Nemm doch de det hende. Jena: Ok!
- Chilli, fensch da geil?
- De Chasperli esch euse treu begleiter gsi. Leider escher am Mäntig a de Giftpastete gestorbe, obwohl er im Lisme fascht es 7i gha het. Äääggii!
- Eusi Nachbarn send Buebe e eusem Alter gsi. Grössli: 1.10m
- S` Habsborgerzält esch umene Flick rücher, aber Räge macht jo schön!
- Lychee macht sech guet als Trennwand.
- S Auto vo de Kantonsarchäologie het en Chratzer. Wieso ächt, Kira?
- „D` Jena het en Knutschfläck am Hals!“ Vo wem? „Vom Veloreife vode Graffiti!“

Papaya & Jena

I wett no schnäll zom Floteurlauf öppis säge: I dem Pfla escher vo Weldestei regiirt worde (send sie ächt wöckli so guet oder esches eifach well so vell Weldesteinerinne debii gsi send?!) Aso ufem drette Platz esch d Shy, ofem zwöite esch d Chiquita ond die bescht i dem Jahr esch d Papaya gsi!!! Bravo!

Ich hans es uh cools lager gfonde met euch allne zäme obwohl ich emmer no fende 7 gäge eine esch ongerächt! =}
Danke das er all met debii gsi send!

Gömpi

Pfila 03 Schenkenberg

die Hetz um das Netz



Wir trafen uns am Freitag um 17.30 vor dem Lokal. Nach einem An-treten, den Routenbesprechungen und der Essensverteilung, machten sich die beiden Gruppen mit den Velos auf den Hike. Als man beim Tagesziel ankam, suchte man sich einen Schlafplatz, der bei beiden Gruppen die Scheuer eines Bauern war. Dort kochte man die mitgenommenen Ravioli und ass die mit höchstem Genuss. Dann machte man es sich gemütlich, lachte viel und hat noch viele Spiele gemacht. Obwohl das

Fähnli Wiesel das Stall-Plumpsklo benutzen durfte, bevorzugten gewisse Pfader sich auf andere Möglichkeiten zu versäubern. Nach einer ziemlich erholsamen Nacht hatten wir (vor allem Fähnli Fasan) am Samstagmorgen einen extrem anstrengenden Aufstieg vor uns. Als wir an unserem Lagerplatz auf dem Dulliker Engelberg ankamen, ging es gleich mit Holz sammeln und Lagerbau weiter. Dann kam unser Küchenteam Schlumpf, Phlox und Tschil zum 1.Mal zum Einsatz. Nachdem wir unsere Bäuche wieder voll gestopft hatten, stand ein Spi-Spo auf dem Programm. Nach einem Themenblock wo die beiden Firmen Schenkenfon und Teleberg gegen einander kämpfen mussten, assen wir auch schon unser Znacht. Als die Ämtli erledigt waren gab es noch eine Geländeübung, wo wir uns ein Super-Natel konstruieren konnten. Am Lagerfeuer sangen wir noch unsere traditionellen Lieder und dann war auch schon Nachtruhe. Am Sonntagmorgen wurden wir von Magma durch unser Telefon geweckt. Nach einem feinen Znüni äh, Zmorge gab es zur Verdauung einen Spi-Spo. Dann hiess es Aufräumen und Fötzele, denn schon bald kamen die ersten Eltern auf den Besuchstag. Als das gebrätelte Fleisch und der Kuchen gegessen waren passierte der (zum Glück) einzige Unfall. Doch nicht einmal von einem Pfader. Ein kleines Schwesterlein lernte dass man nicht mehr auf jedes Bänkli hüpfte. Denn wenn es verfault ist, schaut ein Stück Wellblech hervor und das ist messerscharf; das Bein hat's gespürt. Als alle Besucher wieder gegangen waren, stand der traditionelle Floteurlauf auf dem Programm. Als später noch ausgiebig mit Küngstein und Mickymaus aus dem

2. STUFE

Schwarzwald gefunkt wurde, gab es noch eine Geländeübung namens Antennenfangis. Spät am Abend schlemmten wir unsere lang ersehnten Poulets. Zum Tagesabschluss spielten wir noch das Spiel "Lautlos". Dort mussten die Pfader im dunkeln und ohne ein Wort zu sprechen, die Leiter suchen. Um 01.40 wurden die Pfader zur Nachtübung geweckt. Dort gab es auch noch eine Taufe. Joel heisst jetzt Stromboli und Renato heisst jetzt Tinitus. Nach der Schoggicrème krochen wir alle



todmüde in unseren Schlafsack. Als wir wieder aufstanden ging es gleich mit Zelte abbauen los. Nach dem Frühstück räumten wir weiter ab und auf. Als alles Material im Transporter war, machten sich Venner und Pfader mit den Velos auf die Heimfahrt. Etwa 1,5 Stunden später kamen wir wieder beim Lokal in Aarau an. Mit dem Abtreten war das Pfila 03 zu Ende.

Wie jedes Jahr traf sich der ganze Stamm Küngstein um 18 Uhr bei der KEBA. Als dann endlich alle da waren gab es ein



lautes Antreten, welches die "St. Georgler" ins Staunen versetzte. Danach wurden die Hike-Routen bekannt gegeben und jedes Fähnli konnte das Essen für den Hike fassen gehen. Nachdem ging es endlich los, alle Fähnli's machten sich auf den Weg. Doch wir (Fähnli Leu) kamen nicht mal bis Hunzenschwil bis wir die erste Panne hatten. Um etwa 22 Uhr erreichten wir unseren Übernachtungsplatz in Niederwil, eine Waldhütte, in der gerade die

Männerriege Niederwil ihr alljährliches „Eieressen“ feierten, diese staunten in ihrem Rausch nicht schlecht als plötzlich 7 Pfader auftauchten und sie fragten, ob sie hier übernachten könnten. Die alten Männer waren begeistert und spendierten uns sofort Spiegeleier in rohen Mengen. So um 24 Uhr gingen dann alle nach Hause und wir hatten die Waldhütte für uns alleine. Nachdem wir ein bisschen am Hike-Heft gearbeitet hatten, gingen alle schlafen. Am nächsten Morgen verliessen wir den Übernachtungsplatz um 9 Uhr 30 und kamen ohne grossen Stress um 14 Uhr auf dem Lagerplatz an. Dort angekommen ging der Stress erst los: das „WC“, der Fahnenmast, das Küchenzelt, die Fähnli-zelte und die Buschgrube mussten aufgestellt werden. Nach dem Lagerfeuer war Nachtruhe, aber ein paar neue Pfader konnten schlecht schlaf-



2. STUFE

en, denn gewisse Venner verbreiteten das Gerücht, dass die Nachtübung diese Nacht statt finde. Am nächsten Morgen war um 8 Uhr Tagwache zum Frühstück gab es ein köstliches Küngsteiner-Zmorge. Da um 11 Uhr schon die Eltern kamen, hatten wir fast kein Programm am Morgen ausser Spi-Spo und den Ämtchen. Eben, wie schon gesagt um 11 Uhr kamen die Eltern und brachten viele feine



Kuchen mit. Nach dem Dessert gingen die Eltern wieder, was so um 14 Uhr war. Nachher begann für die Pfader ein wichtiger Teil des Pfilas der „Flotteurlauf“, welcher Koko gewann. An diesem Abend hatten wir das Lagergericht, welches sich als sehr lustig herausstellte. Um 22 Uhr war Nachtruhe, doch wir konnten nicht lange schlafen denn um 2 Uhr wurden wir unsanft aus dem Schlaf gerissen für die Nachtübung. Aber die Nachtübung dauerte nur etwa eine viertel Stunde, denn unser Lagerplatz wurde Jungschis überfallen, welche unseren schönen Fahnenmast umwarfen. Es herrschte ein grosses Chaos, bis auch der letzte Pfader wusste, dass dieser Überfall nicht zum Programm der Nachtübung gehörte. Aber es gab trotzdem „Schoggi-creme“, nach welcher alle mehr oder weniger schlafen gingen. Am nächsten Morgen war wie immer um 8 Uhr Tagwache, es war ein sehr strenger Tag für alle, denn alles musste wieder abgeprotzt werden und zudem war es noch verdammt warm, doch wir schafften es ohne grosse Probleme. Um 13 Uhr begaben sich die Venner zusammen mit den Pfader auf den Heimweg, nach Aarau. Ohne Stress kamen wir um 16 Uhr wieder an der KEBA an. Wir dankten der Küche (Noch einmal Danke, Danke, Danke!) und verabschiedeten Quak als unseren Stammführer (hier noch ein M-E-R-C-I!!! von allen Küngsteiner). Das Abtreten brachte die „St.Georgler“ schon wieder ins Staunen. Alles in allem ein tolles PFILA. Ein Danke und ein Merci an alle, die das ermöglichten.

Qualität die sichtbar bleibt!



- Malerbetrieb
- Thermolackierwerk
- Autospritzwerk
- Carrosserie
- Beschriftungen
- Abschleppdienst

MAURER AG

Wynenfeld · 5033 Buchs · Aarau · Tel. 062 837 57 37

2. STUFE

Am Freitag nach der Schule ging ich schnurstracks nach Hause um meinen Rucksack zu holen. Wir fuhren nämlich ins PfiLa. Und darum mussten wir um halb 6 Uhr beim Pfadiheim sein. Mein Vater fuhr noch schnell bei Dynamo vorbei und lud uns dann beim Heim wieder aus. Er redete dann noch ein wenig mit unserem Stafü, den ich selber nicht so recht kenne. Er heisst glaubs Sattel. Dann machten wir Antreten und die Verpflegung wurde verteilt und in unsere Rucksäcke verpackt. Pneu meinte, er habe erstens schon einen schweren Rucksack, und zweitens habe er gar keinen Platz mehr. Ich glaubte ihm das aber nicht so schnell, denn Pneu hat nie mehr als den Schlafsack und ein sauberes Ti-Schirt dabei.

Was wäre das PfiLa ohne Velo? Und vor Allem bei uns? Mein Vater hat dann noch schnell das Velo von Dynamo und mir ausgeladen und ist nach Hause gefahren. Aber mit dem Auto. Um viertel vor Sechs kam dann auch Pumpi, und dann waren wir komplett.

Nun konnte es losgehen: Vom Pfadiheim her fuhren wir Richtung Badi und von dort her zum Kraftwerk. Danach nach Erlinsbach und an Biberstein vorbei über das Bänkerjoch. Wir wollten schon an Lütis Kartenlesekunst zweifeln, als dieser uns beruhigte und sag-te, dass es zur Staffelegg nicht mehr weit sei. Dort angekommen machten wir mal Pause. Pneu machte auch Pause, aber irgendwo hinter einem Baum. Nach ein paar Schlücken ging die Fahrt weiter Richtung Frick. Mitten in einem Dorf (ich weiss nicht mehr wo das war, es war schon zu finster) ist dann noch der Pneu zerplatzt und Täschli auf die Rübe geflogen. Also nicht unser Pneu, sondern der von Täschli, weil er beweisen wollte, dass er eine Super-Federgabel habe und einfach so über ein Trottwar fahren könne. Das geht schon, aber nur vom

Trottwar auf die Strasse, und nicht umgekehrt. Nach dem wir den Pneu und Täschli wieder geflickt hatten, gingen wir einen Schlafplatz suchen. Der Bauer meinte nur noch, wir sollen nicht zeuseln.

Am nächsten Morgen kamen wir dann am Lagerplatz an. Zuerst mussten wir das WC ausgraben und dann die Küche aufhängen. Erst danach durften wir unsere Zelte aufstellen. Wieso die Venner in einem anderen Zelt schliefen, weiss ich auch nicht. Wahrscheinlich dürfen die das. Ich werde auch mal Venner! Der Stafü hat in der Speisekammer geschlafen. Aber dort hinein durften wir auf keinen Fall. Vielleicht hat er amigs heimlich die Schokolade gegessen.

Am Sonntag war dann der Besuchstag. Meine Mammi hat einen Lebkuchen gebacken. Er war ein bisschen trocken, fand ich. Das sei, weil sie keine Milch mehr zu Hause hatte, und Pappi nicht zur Tankstelle fahren wollte. Pumpi meinte dann nur, mit diesem Lebkuchen könne man die Küche plättlen. Zum Znacht gabs dann Pulé. Ich weiss nicht, wie man das schreibt, aber irgendwie Französisch. Das Marinieren hat Spass gemacht. Das Essen aber auch. Im ganzen Wald waren Knochen verteilt.

Am Montag mussten wir dann schon wieder zusammenpacken. Das war schade, denn das PfiLa hat mir gefallen. Vielleicht weil es nicht geregnet hat. Oder weil das Essen so gut war. Auf jeden Fall freue ich mich schon auf das nächste Lager.



Allzeit bereit

Ventil

Solutions for Successful Companies



- Data Warehouses
 - Management Information Systems
 - Enterprise MetaData Management
-
- Kunden wie: Swiss Army and Government,
BMW, Motorola, Deutsche Post,
EnergyAustralia, Dresdner Bank,
ABB/Alstom, VBZ, Johnson&Johnson, ...

Aarau (CH) and Nishni Novgorod (RU): www.gs-soft.com

gs software
SOFT solutions

Schon mal mit Pfannen, Motorsäge und Machete auf ein paar Fliegen los? Aussage Küchenmannschaft Küngsteiner Pfi-La: „Irgendwie muss man die lästigen Dinger ja loswerden“ ☺ Als Schlumpf sein Jamb-Ghetti im Casibüssli entdeckt: „Waaas gseht mis hölzerne Glasaug dooo?!" Lieber Beni, wie bitte kann ein Glausaug aus Holz sein?! ☺ Zorro + Quak haben schnell merken müssen, dass es morgens um 03.15 h nicht leicht ist eine öffentliche oder private Mitfahrgelegenheit nach Aarau zu finden. Kurzentschlossen machten sie sich halt zu Fuss auf den Weg. Nach ein paar Extrarunden im Dunkeln erreichten sie in Brugg noch den Zug. So kamen sie um 08.30 in Aarau an. ☺ Weniger Klatsch, aber ein gut gemeintes Schmunzeln: Da beim Stamm Sokrates niemand über einen Führerausweis Kat. B verfügte, gingen sie mit einem uralten Hürlimantraktor (!) ins Pfi-La. Sie hatten so das wohl coolste Pfi-La-Fahrzeug. ☺ Zuviel Zug auf eine bzw. mehrere Blachen kann immer wieder komische Geräusche bewirken, so z.Bsp. in einem Pfi-La gehört: „Oooo ooooooooooooo“. ☺ Topo befeuchtet Magmas Jackett.

die neusten stories von der grünen front

Zorro hat die RS in Genf beendet und ist wieder im Land. Genug hat er aber noch nicht! Im nächsten Sommer hat er sich für 10 Monate verpflichtet. ☺ Am 14. Juli heisst es auch für Quak und Leu auf Wiedersehen in den grünen Ferien ☺ Kiebitz seinerseits rückt schon in den nächsten Tagen in die OS nach Bière ein.

„touris“ – wir vermissen euere postkarten

Momentan sind uns ausser Lex, welcher noch bis zum 1. August in Australien weihlt, keine Auslandsaufenthalter bekannt. Fidelio & Gömper verlassen uns im Herbst für einige Monate in Richtung Neu Seeland – Apollo in Richtung Queen Elsbeetli from Ingländ.

beziehungsbarometer

Quak & Gispel	Der Dauerbrenner...
GABI & Boomer	In der Hugglerschen Ambulanz wurde in München Erste Hilfe geleistet.
Zorro & Feline	Na Zorro da gehst Du der Abteilung aber gewaltig fremd und das noch mit so einer Frisur...
Schlumpf & Galago	Turteln am Hallwylersee - Schlumpf wird nahegelegt bitte das Ufer zu wechseln!

Die Klatschbarredaktion ist nicht für die Wahrheit des Inhaltes verantwortlich, er basiert teils auf Gerüchten. Die Redaktion kann für nichts, aber auch gar nichts, haftbar gemacht werden. Weiterhin sind wir auf euren Klatsch angewiesen! Denn der Klatschmeister kann auch nicht überall und immer seine Ohren steif halten. Also helft weiterhin mit und sendet eure Gerüchte, Klatsch und Geschichten an

klatschmeister@adleraarau.ch

(die Absender bleiben anonym).

Euer Klatschmeister
(geniesst Immunität)

GRASSI



Velo Motos/Velosport/Aarau

GILERA
PIAGGIO
VESPA

AARIOS
VILLIGER
PUKY
KALKHOFF
GARY FISHER
KLEIN
TREK



Hammer 3, bei Hotel Kettenbrücke, 5000 Aarau
FON 062 / 822 22 14 FAX 062 / 822 54 46
EMAIL info@grassibikes.ch WEB www.grassibikes.ch

Scuba-Shop Aarau

- ✓ Tauchmaterial vom Feinsten
- ✓ Große Auswahl
- ✓ Schnäppchenpreise zum Auflockern
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Druckkammerstation
- ✓ Nitrox-Basis
- ✓ UW Foto-Video Shop
- ✓ Web-Shop

und ständig am erweitern.....

Scuba-Shop Aarau, Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 062 822 17 45 Fax 062 824 23 83

E-mail: scuba-aarau@scubashop.ch

Filialen in 1844 Villeneuve und 8926 Kappel a. Albis



www.scubashop.ch



UND ACTION!

Zu verschenken: Uralte Filmausrüstung: Kamera (8mm), zum Aufziehen, mit schicker Ledertasche, Stativ in lässigem Schottenmuster-Etui, Schneidapparat, Projektor. Keine Ahnung, ob noch funktionstüchtig.

tante-klara@adleraarau.ch

Betreff: Film

BRRRMM!! Suche: Zubehör zu Carrera-Autorennbahn: Schienen, Autos, etc.

tante-klara@adleraarau.ch Betreff: Auto

Herzlichst
Tante Klara

Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau
adlerpfiff@adleraarau.ch
www.adleraarau.ch